

Hechtangeln ohne Stahlvorfach, das war lange undenkbar. Bis Mitte der 80er Jahre das Kevlar auf dem Angelgeräte-Markt erschienen ist. Kevlar? Ein Kunststoff, extrem belastbar und tragfähig. Ursprünglich benutzten ihn die Amerikaner in der Raumfahrt. Inzwischen werden aus Kevlar beispielsweise Bratpfannen, Fernsehkabel und kugelsichere Westen hergestellt. Und natürlich Vorfächer. Vorfächer, die weicher sind als Stahl und reibungsfester als herkömmliche Schnur. Aufgrund dieser Eigenschaften hat sich das Kevlarvorfach beim Zanderangeln durchgesetzt. Beim Hechtangeln dagegen bleibt es umstritten. Die Frage, an der sich die Geister scheiden: Ist das Kevlar (immerhin ein Stoff, an dem Anglertäume hängen können) den scharfen Hechtzähnen gewachsen oder nicht?

### Stahl ist ideal

Ich angle ausschließlich auf kapitale Raubfische, und das mit Erfolg. Etliche Hechte zwischen 25 und 40 Pfund stehen in meinem Fangbuch. Alle gefangen an ummantelten Stahlvorfächern. Bemerkenswert: Kein einziger Großhecht ist mir im Drill entkommen. Anders, als ich mit Kevlar experimentierte: Zwei schöne Hechte scheuerten mir das Vorfach durch und gingen verloren. Aufgrund dieser Erfahrung lehne ich Kevlar generell ab, sogar beim Zanderangeln. Ob ich deshalb schlechter fange? „Stahl-Zander“ bis zu 26 Pfund sprechen für sich.

**HEINZ KANDZIORA**  
(Hecht-Spitzenreiter der BLINKER-Hitparade)



Hechtzähne unter der Lupe. Dazwischen wird ein Vorfach ganz schön strapaziert.

### Wird aufgeraut

Ich bin ein wenig skeptisch gegenüber Kevlar. Wenn ich ge-



zielt auf Hecht gehe, verwende ich es nicht, sondern nehme ein Stahlvorfach. Zwar ist mir ein Kevlar-Vorfach noch nie abgerissen. Aber es stört mich ziemlich, daß Kevlar von den Hechtzähnen an der Oberfläche stark aufgeraut wird. Kommen am Angelplatz Hecht und Zander gleichermaßen vor, nehme ich Kevlar. Ebenso beim Spinnfischen, da es wegen seiner Weichheit den Lauf des Köders nicht behindert.

**HARALD JARCHOW**, Hecht- und Zanderspezialist, Hamburg

### Goldener Mittelweg

Kevlar oder Stahl? Der goldene Mittelweg ist eine Mischung aus beidem. Ich verwende gern Kevlarvorfächer, die mit Stahlsehne verstärkt sind. Nicht nur, daß ich so meinen Köder sehr unauffällig anbieten kann. Ich habe auch die Gewißheit, daß mein Vorfach den Drill gut übersteht. Muß ich mich zwischen reinem Kevlar oder Stahl entscheiden, fällt meine Wahl auf das Stahlvorfach. Es stört die Hechte meiner Erfahrung nach nicht. Auch die Zander schrecken kaum davor zurück, wenn es dünn genug ist. Abgesehen von alledem ist es

Der Herbst steht vor der Tür, die Raubfischangler stehen in den Startlöchern. Pünktlich zum Auftakt der Hechtsaison stellt der BLINKER die aktuelle Frage: Welches Vorfachmaterial verwenden — Kevlar oder Stahl? Erfahrene Hechtangler haben Antwort gegeben.

für mich eine Gefühlssache, welches Material ich verwende. Zu Stahl habe ich volles Vertrauen, das macht Experimente mit reinem Kevlar überflüssig.  
**HORST HRUBESCH**